

Wesentliche Regeländerungen ab 1. August 2005

Schreiben von Hans Thomas (DHB-Schiedsrichterlehrwart)

- Direkt auszuführender Freiwurf NACH Spielende** (1. + 2. Halbzeit inkl. Verlängerungen bei Pokalspielen):
 - Nur die **angreifende Mannschaft** darf einen Spieler (z.B. einen besonders großen Werfer) **einwechseln**.
 - Die **abwehrende Mannschaft** darf nicht mehr auswechseln.
 - Die **Mitspieler des Werfers** müssen (wie die Abwehrspieler) **3m Abstand zum Werfer einhalten** (undurchsichtiges Gedränge um den Ball entfällt somit).
- Beim **7-m - Entscheidungen** muss die **Spielzeit NICHT angehalten** werden, also **KEIN „Automatik-Time-out“**. Nur bei Werfer- oder Torwartwechsel sollte Time-out gegeben werden.
- Unterbricht der Zeitnehmer das Spiel**, muss er auch die **Uhr sofort anhalten**. Alle nachfolgenden Aktionen mit Ausnahme von Strafen sind ungültig.
- Der Mannschaftsverantwortliche hat mehr Pflichten**. ER ist dafür zuständig, dass sich in seinem Auswechselbereich nur die im Spielprotokoll eingetragenen Personen aufhalten. Bei Fehlern wird ER dafür eine **Strafe** (ab Verwarnung) bekommen.
- Bei **Verletzungsunterbrechung** dürfen **maximal zwei Sportkameraden der betroffenen Mannschaft** (= im Spielprotokoll eingetragene Spieler oder Offizielle) den Verletzten behandeln. Sollte einer von ihnen stattdessen **auf dem Spielfeld Anweisungen an seine Spieler geben** oder sich mit dem SR oder Gegenspielern beschäftigen, wird er zukünftig **bestraft** (ab Verwarnung).
- Bei „**Kreiseintritt**“ durch einen Ballbesitzer gibt es nun **Abwurf** durch den **Torwart**.
- Anlauf außerhalb des Spielfeldes**, um z.B. mehr Schwung beim Wurf von Außen zu haben: der betroffene Spieler wird vor einem denkbaren Wurf „**gebeten**“, diese falsche Stellung zu korrigieren. Dies wird aber im Wiederholungsfall sofort mit Freiwurf für den Gegner geahndet. Wird ein Wurf mit Anlauf „**außerhalb der Spielfläche**“ durchgeführt, gibt es natürlich weiterhin sofort Freiwurf gegen diesen Spieler.
- Wenn ein Spieler, der sich im **Sprung in der Luft völlig schutzlos befindet**, durch eine **Abwehraktion gefährdet** wird, kann dieses „**kleine, harmlos aussehende**“ Foul weit reichende Verletzungsauswirkungen haben, die bis zum sehr langfristigen Ausfall dieses Spielers führen können. Die Schiedsrichter sollen diese Auswirkungen unbedingt berücksichtigen und den fehlbaren Spieler nach gemeinsamer Beratung **disqualifizieren**.
- Schnelle Mitte**: der **Werfer muss** mit dem Ball auf der Mittellinie **STEHEN!!** Ein Laufen oder Rennen ist nicht gestattet.
- Geht der **Ball an die Decke** oder einen Gegenstand über dem Spielfeld gibt es nun **EINWURF**, statt bisher Freiwurf.
- Alle **Würfe**, die **OHNE Anpfiff FALSCH ausgeführt** werden, **MÜSSEN** in jedem Fall **korrigiert** und dann **angepiffen** werden. Wird dann ein **Fehler** gemacht, gibt es normalerweise **Freiwurf für den Gegner**. Sollte der Ball allerdings bei einem nicht angepiffenem Wurf zufällig unmittelbar in den Händen des Gegners landen, geht das Spiel weiter (Vorteil).

